

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 10 (1935)
Heft: 9

Artikel: Billiges Spielzeug zum Selbermachen
Autor: Kellenberger, G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-100954>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

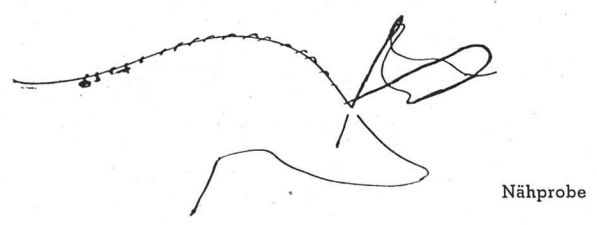
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Haben Sie Flecken im Linoleum, so lassen sich diese mit Terpentinöl entfernen. Es muss aber sofort mit klarem Wasser nachgewischt werden. Die meisten Flecken befinden sich auf der obersten Schicht des Linoleums, auf der Harzschicht, die sich mit der Zeit durch die Bodenwische gebildet hat. Terpentin löst diese ganze Schicht auf und damit auch den Flecken darin.

Das einzige, was sich nicht entfernen lässt, auch mit Terpentin nicht, sind Brandflecken. Bei Brandflecken ist die Teppichsubstanz selbst zerstört. Hier hilft nichts anderes, als einen neuen Fleck einzusetzen. Hat man vom gleichen Linoleum keinen Vorrat, so wird oft unter einem Möbel ein entsprechendes Stücklein ausgeschnitten und in die beschädigte Stelle eingesetzt.

Billiges Spielzeug zum Selbermachen Von Frau G. Kellenberger

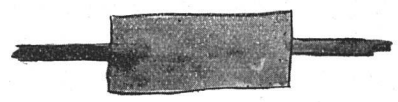
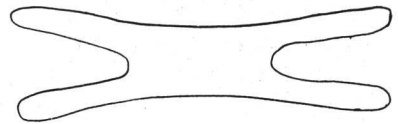
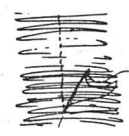
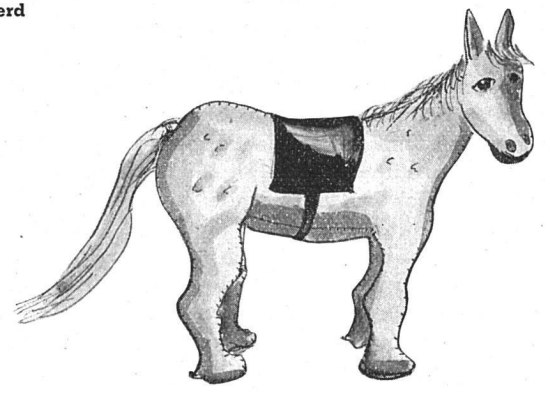
Mit ganz wenig Mühe und Arbeit und mit noch weniger Geld lassen sich reizende Tiere und auch Puppen für kleine Kinder machen. Ihre Herstellung ist so einfach, dass es sogar Kinder für jüngere Geschwister machen können. Wichtig dabei ist: Netter, bunter Stoff, solides Zusammennähen und vor allem etwas Phantasie bei der Herstellung.



Man zeichne die Formen in der angegebenen Größe auf Papier und schneide nach diesem Muster den Stoff.

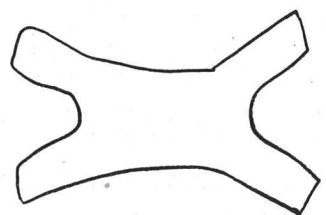
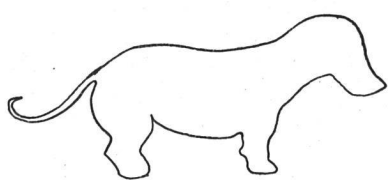
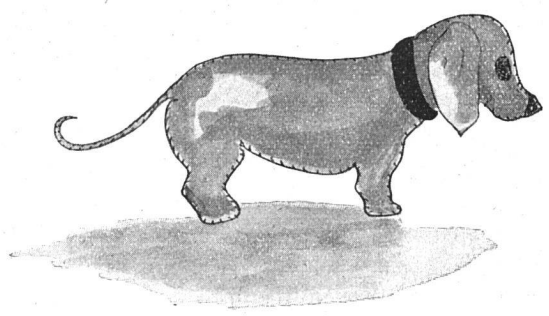
Für die Augen sucht man passende Knöpfe aus, zur Füllung wird Sägemehl oder gewöhnliche Watte verwendet. Die einzelnen Teile sind, wie bei der Nähprobe angegeben, zusammenzunähen.

Das Pferd



Das Pferd aus Tuch oder Wollstoff in passender Farbe ist 25 cm lang und 22 cm hoch. Nach der Grundform zweimal zuschneiden, den Bauchteil einmal, die einzelnen Teile zusammenheften, und wenn alles passt, mit dem Nähen beginnen. Zuerst kommen Rücken und Kopf daran, man lässt am Rücken eine Öffnung und füllt das Tier möglichst prall. Dann die Öffnung vernähen, Sattelteil, Ohren und Augenknöpfe annähen. Die Schwanzquaste nach Muster machen und annähen. Die Mähne aus den gleichen Wollfäden herstellen.

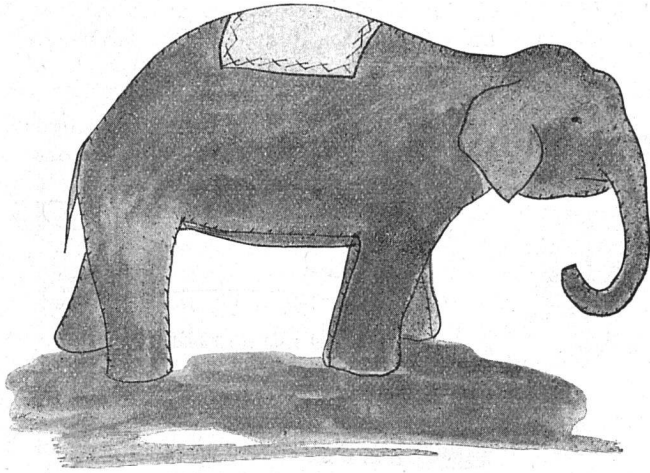
Der Dackel



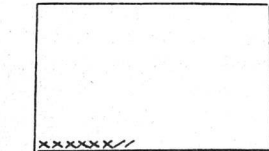
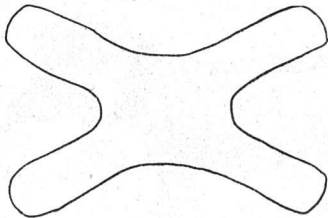
Er ist 25 cm lang und 15 cm hoch und wird am besten aus braunem Wollstoff oder Filz gemacht.

Das Tier nach der Grundform zweimal zuschneiden, den Bauchteil einmal, probieren, ob alles passt, dann vom Kopfanfang nähen bis auf eine Öffnung im Rücken, ausfüllen, Ohren teilweise annähen, ebenso den Schwanzteil, Augenknöpfe und ein buntes Halsband.

Der Elefant



Grundform
2mal zuschneiden

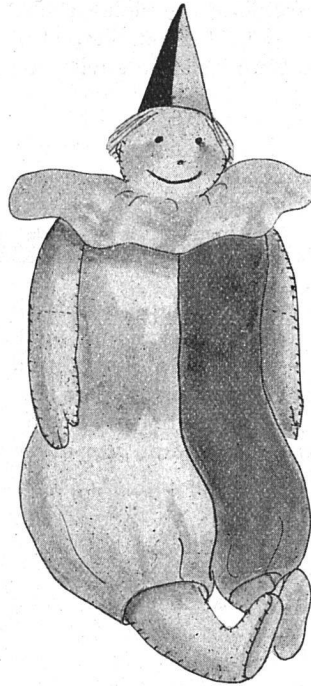


Satteldecke

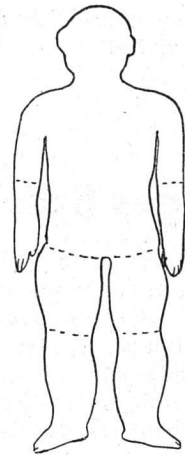
Bauchteil 1mal zuschneiden

Er ist 20 cm hoch, 27 cm lang. Man verwendet dazu grauen Wollstoff oder Filz. Nach der Grundform zweimal zuschneiden, den Bauchteil einmal, die drei Teile zusammenheften, probieren, und am Kopf anfangen zu nähen. Durch eine Öffnung im Rücken einfüllen. Für den Sattelteil verwendet man ein rotes oder grünes Stück Stoff, 7 cm lang und

13 cm breit. Man bestickt es mit Kreuzstich und näht es aufs Tier. Zum Fertigmachen kommen noch die Ohrenteile, die Augenknöpfe und der Schwanzteil hinzu.



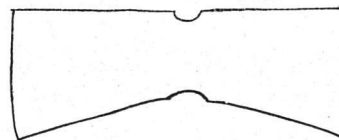
Der Bögg



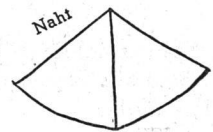
Grundform 2mal zuschneiden



Wollfäden als Haar



Kittelteil 2mal zuschneiden



Mütze

Er ist 33 cm lang und von einem äussern Arm bis zum andern Arm 15 cm breit. Für die Puppe dazu bunten Filz oder Trikotstoff verwenden. Nach der Vorlage zweimal zuschneiden, heften und zusammennähen (am Hals anfangen). Durch eine Öffnung an der Seite füllt man die Puppe. Kittelteil: Den rechten Teil aus rotem, den linken aus weissem Waschstoff zuschneiden. Die Teile müssen 50 cm lang und 20 cm breit sein. Man näht sie zusammen, stülpt den Kittel über die Puppe und fasst die Kopf- und Beinöffnungen ein. Ein 60 cm langes und 20 cm breites Stück in der Breite zusammennähen, zur Halskrause anziehen und annähen. Das Haar mit Wollfäden nähen, die Mütze nach der Vorlage 7 cm hoch und 14 cm breit zuschneiden, mit Steiflein unterlegen, zusammennähen und am Kopfe befestigen. Nun noch die Augenknöpfe und den Mundteil, und fertig ist der Bögg.

VERBANDSNACHRICHTEN

Verband schweizerischer Konsumvereine

Am Samstagvormittag, 16. Juni 1935, begann in der Tonhalle die 46. Tagung des Verbandes Schweizerischer Konsumvereine (V. S. K.). Infolge der Wichtigkeit der Traktanden, von denen in erster Linie die Statutenrevision und die Verlängerung des Waren-

hausbeschlusses vom 14. Oktober 1933 zu nennen sind, verdient die diesjährige Delegiertenversammlung ausserordentliches Interesse. In seiner Begrüssungs- und Eröffnungsansprache konnte der Versammlungspräsident, Zentralpräsident E. Angst (Basel), ausser rund 1000 Delegierten und Gästen, Vertreter von Stadt und Kanton Zürich willkommen heissen.